

## Presse-Information

### der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

## Neuer Fahrplan 2006

### Neue Fahrzeuge und viele Verbesserungen

**HANNOVER, den 30.11.05** Zum Fahrplanwechsel am Sonntag, den 11. Dezember 2005 gibt es in vielen Regionen Niedersachsens wichtige Verbesserungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Deutlich mehr Qualität bringt der Einsatz neuer Fahrzeuge im Nordwesten, im Harz-Weser-Netz und auf der Strecke Uelzen – Hannover – Göttingen. Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) hat außerdem zahlreiche Fahrplanverbesserungen bestellt.

#### Uelzen – Hannover – Göttingen: Neue Doppelstockzüge im Stundentakt

Der Verkehr auf der Linie Uelzen – Hannover – Göttingen wird von der "metronom Eisenbahngesellschaft" (ME) übernommen. Damit verbunden sind der Einsatz neuer Doppelstockzüge aus dem niedersächsischen Fahrzeugpool und die Einführung eines Stundentaktes zwischen Uelzen und Göttingen. Durch Verknüpfungen mit der ME-Linie Hamburg – Uelzen werden teilweise durchgehende Verbindungen zwischen Hamburg und Hannover oder sogar bis nach Göttingen angeboten.

#### Harz-Weser-Netz: Moderne Triebwagen und Fahrplanverbesserungen

Die Regionalbahnen zwischen Harz und Weser werden ab Fahrplanwechsel ausschließlich mit modernen Dieseltriebwagen verkehren. Daneben sind auch Veränderungen im Fahrplan vorgesehen. Auf der Linie Braunschweig – Herzberg wird ein Stundentakt eingeführt, der das Angebot im Süd- und Westharz verbessert. In Kreiensen enden zukünftig die Züge aus Holzminden sowie Bad Harzburg. Sie haben dort einen kurzen Anschluss an die stündlich verkehrenden Züge der Linie Uelzen – Göttingen.

In Lengler an der Strecke Göttingen – Bodenfelde sowie in Bad Lauterberg i.H.-Barbis an der Südharzstrecke Northeim – Nordhausen kommen Kunden zukünftig schneller und bequemer zur Bahn. Hier werden zum Fahrplanwechsel zwei neue Bahnstationen in Betrieb genommen.

#### Hannover – Sarstedt – Hildesheim: S-Bahn-Vorlaufbetrieb

Im Vorgriff auf die geplante Erweiterung der S-Bahn Hannover nach Hildesheim wird auf der Strecke Hannover – Sarstedt – Hildesheim ein „S-Bahn-Vorlaufbetrieb“ eingeführt. Es verkehren zunächst lokbespannte Züge im Stundentakt. Dieser Vorlaufbetrieb wird durchgeführt, solange die für einen S-Bahn-Verkehr erforderlichen Triebwagen und entsprechend ausgebauten S-Bahn-Stationen noch nicht zur Verfügung stehen.

### Nordwest-Niedersachsen: Überall moderne Doppelstockzüge, mehr Platz – und vielerorts kürzere Fahrzeiten

2006 werden auf allen Regionalexpress (RE)-Linien im nordwestlichen Niedersachsen moderne Doppelstockzüge zum Einsatz kommen. Zum einen hat DB Regio im Jahr 2005 neue Lokomotiven, Steuerwagen und Doppelstockwagen beschafft. Zum anderen werden Fahrzeuge, die bereits seit Mitte der 90er Jahre in Betrieb sind, durch ein umfangreiches Redesign modernisiert (Januar bis Juni 2006) und in einem zweiten Schritt mit einer Klimaanlage ausgestattet (Oktober 2006 bis Mai 2007). Zukünftig erhöht sich in allen Zügen auch die Kapazität für die Mitnahme von Fahrrädern und Gepäck deutlich. Die neuen und modernisierten Fahrzeuge werden die Reisequalität auf den Linien **Emden – Münster, Emden – Oldenburg und Norddeich – Hannover** weiter verbessern.

Durch den Einsatz von Doppelstockzügen auf der RE-Linie **Emden – Leer – Rheine – Münster** verkürzt sich die Fahrzeit auf der gesamten Strecke um etwa zehn Minuten. Zudem wird auf der Emslandstrecke nun täglich im Stundentakt gefahren. Für den Schülerverkehr sind neben den Taktzügen zwei weitere Züge vorgesehen. Diese Angebotsverbesserung ist möglich, weil die LNVG ca. 150.000 Zugkilometer pro Jahr zusätzlich bei DB Regio bestellt – das sind ca. 9 % mehr als im Jahr 2005. Die Fahrzeitverkürzung auf der Emslandstrecke ermöglicht zudem eine Verlängerung einzelner Züge über Emden hinaus nach Emden Außenhafen, wenn die geplante Elektrifizierung dieses Streckenabschnitts realisiert ist.

Auf der RE-Linie **Norddeich – Oldenburg – Bremen – Hannover** kann die Fahrzeit in einer Richtung um weitere 18 Minuten verkürzt werden. Gründe dafür sind der Einsatz beschleunigungsstarker Lokomotiven und weniger Standzeit in Oldenburg.

Das SPNV-Angebot der RE-Linien **Nordenham – Bremen** und der Reginalbahnlinie (RB) **Oldenburg – Bremen** wird neu strukturiert. Dabei wird insbesondere der Anschluss der Züge aus der Wesermarsch im Bremer Hauptbahnhof an die Nah- und Fernverkehrszüge in Richtung Hannover deutlich verkürzt. Durch den Wegfall der bisherigen Wartezeit in Hude reduziert sich auch für die RB-Linie die Fahrzeit um fünf bzw. sechs Minuten. Es ergibt sich zudem eine bessere zeitliche Verteilung aller Züge (IC, RE, RB) zwischen Oldenburg und Bremen. In Hude wird es weiterhin die Umsteigeverbindung Wesermarsch/Oldenburg geben. Für die Mehrzahl der Schüler und Berufspendler zwischen Oldenburg und Bremen bleiben die gewohnten Fahrplanzeiten auch bei dem neuen Konzept erhalten, da einzelne zusätzliche Verstärkerzüge verkehren. Außerdem hat die LNVG zwischen Bremen und Oldenburg eine neue tägliche Spätverbindung mit Halt an allen Stationen bestellt.

Die Direktverbindungen der NordWestBahn (NWB) zwischen **Wilhelmshaven und Bremen** werden in ihrer Zeitlage etwas verschoben. Dadurch ergibt sich eine bessere zeitliche Verteilung mit den Taktzügen auf dem Abschnitt Wilhelmshaven – Oldenburg (etwa 30 Minutentakt). Außerdem sind die Züge um bis zu neun Minuten schneller unterwegs. Aufgrund geringer Nachfrage wird jeweils ein Zugpaar freitags und samstags gestrichen.

Auf der Strecke **Esens – Sande** geht die ehemalige Station **Burhufe** wieder in Betrieb. Der Bahnhalt ist einer von 30 im Weser-Ems-Gebiet, die im Rahmen eines breit angelegten Investitionsprogramms in Niedersachsen neu gestaltet werden. Mit der Reaktivierung dieser Station ist der behindertengerechte Ausbau aller Stationen auf der Strecke abgeschlossen.

In Abstimmung mit benachbarten Aufgabenträgern werden aufgrund sehr geringer Nachfrage einzelne Züge zwischen Hildesheim und Braunschweig, Göttingen und Kassel sowie Rheine und Osnabrück abbestellt.

**Kontakt:**

**Kerstin Alhorn**

Pressesprecherin

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

Tel. (0511) 53333 - 133

Fax (0511) 53333 - 299

Alhorn@lnvg.de